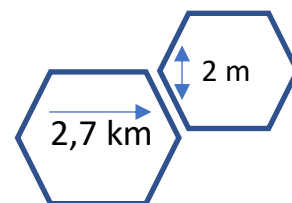


3. Fremde | Heimat – Wo bin ich geborgen?

Eine Wanderung an der Schafwaschener Bucht bei Rimsting



Link zur Karte: <https://v.bayern.de/HwSTc>

Hinweis: da die Tour recht kurz ist, kannst du gerne, wenn du zurück am Parkplatz bist, weiter Richtung Osten gehen und dann wieder umkehren. Du hast immer wieder wunderbare Blicke über den See in die Berge, in unsere Heimat...



Bibelwort:

Lukas-Evangelium 1,26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben... Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden... Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.



Matthäus-Evangelium 25,34-40

Der König wird zu ihnen sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid...! Denn... ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen. Dann werden sie ihm antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich... fremd gesehen und aufgenommen...? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.

Impuls:

Wann hast du eine gute Nachricht bekommen und sie war dir doch fremd? Was war da unangenehm für dich? Und was hat dich doch gefreut? Mit wem konntest du über diesen „Gefühle-Cocktail“ reden? Wo bist du geborgen, daheim? Und wo fühlst du dich ausgegrenzt und fremd? Wie begegnest du Fremden bei uns?

Gebet

Herr! Ich denke nicht zu hoch von mir, ich schaue auf niemand herab.
Ich frage nicht nach weit gesteckten Zielen, die unerreichbar für mich sind.
Nein, still und ruhig ist mein Herz, so wie ein Kind im Arm der Mutter –
still wie ein solches Kind bin ich.
Vertrau dem Herrn von jetzt an und für alle Zukunft! (Psalm 131)

Aktion:

Beim Zurückgehen kommst du nochmal an der Skulptur „wehrlos“ vorbei, die mitten unter großen Birken steht. Vielleicht ist sie dir am Hinweg gar nicht aufgefallen. Jetzt ist sie auf der linken Seite kurz nach dem Abstecher zum See-Café Toni. Wehrlos – so geht es einem, wenn man fremd ist. Stellt dar, wie sich Fremde bzw. Heimat für euch anfühlt, macht ein Selfie und stellt es auf die Homepage <https://echt.stark.jetzt>



Fremde und Heimat in der Bibel

Ihr kennt die Erzählungen aus der Bibel: das Volk Israel in der Fremde; der barmherzige Samariter, ein Fremder, der hilft; die klare Ansage Jesu, dass das, was wir einem Fremden tun, letztlich ihm, Jesus tun. Und dann: bei Gott Geborgenheit finden, daheim sein...



Was braucht Ihr für die Wanderung?

- euer Tagebuch
- Ein Handy zum Selfie machen

Zu den Fotos:

Seite 1: Verkündigung des Engels an Maria (Kapelle im Haus von Kardinal Marx)

Seite 2: „wehrlos“ – Skulptur von Andreas Kuhnlein

Lied zur Tour:

Das Magnificat aus Taizé.
Das stimmt Maria an,
nachdem es ihr gelungen war,
diese fremde Botschaft
Gottes
in ihr Leben hinein zu
nehmen:
„Meine Seele preist die Größe des Herrn“.



Und wenn ihr daheim seid:

Eure Fotos und die Kilometer mit eurem persönlichen QR Code hochladen, eurer/m Sponsor/n Bescheid geben und gern uns Rückmeldung geben an echt@stark.jetzt
Danke! Euer Firmteam